

VII. Kinder des Alfred (III b, 2):

1. Alfred, geb. Salzburg 12. 5. 1871, † Graz 1. 6. 1907, Hauptmann im Eisenbahn- und Telegraphenregiment, zuletzt zugeteilt dem Geniestab.

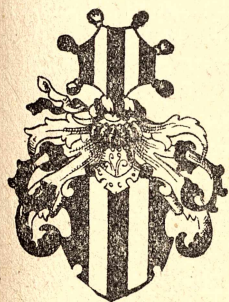
2. Felicia (Lucie) M. Leopoldine, geb. Graz (St. Leonh.) 8. 1. 1890, †

Adoptivsohn des Franz Anton (III, 1):

Johann Nep. Hempel (Hempel-Kürsinger), geb. Biberach 1774/6, Sohn des Franz Anton von Hempel, k. k. Rates und niederösterreich. Landschaftskassiers, u. d. Josefa von Löwen, Oheims des Franz Anton v. K., Juridischer Schriftsteller, Hofsekretär bei der k. k. vereinigten Hofkanzlei (vgl. Wurzbach 8, 298), † Wien 20. 3. 1835, verm. Salzburg (D) 12. 9. 1808 m. Therese, T. d. Sigmund von Löwen, Beamten in Biberach, u. d. Katharina Josefa von Füglein.

F. M.

99. Altenau



1609, 28. August, Prag. — K. Rudolf II. legitimiert über Vorstellung der Salome Alt, „daß sie bei einer fürnembden geistlichen Person etliche Kinder, deren eltiste zwei mit Namen Hannibal und Helena ledigs Stands erzeugt und geboren“, dieselben „von ihr unschuldig empfangenen Mackel und Gebrechen irer unehelichen Geburt in Ansehung der erspießlichen und willigen Dienst obberierter geistlicher Person“, macht sie aller Ehrenstellen und Erbschaften fähig, erhebt Hannibal und Helena und ihre Geschwister in den Reichsadelstand mit vier Ahnen und verleiht ihnen ein Wappen.

Konzept in der Gratialregistratur in Wien.

1610, 24. Mai, Salzburg. — Erzbischof Wolf Dietrich verleiht unter Berufung auf vorstehendes kais. Diplom Frau Salome von Altenau und ihre ältesten Kinder Hannibal und Helena und deren Mitgeschwister die Landsassenfreiheit für ihr Stammhaus Altenau im Burgfried der Hauptstadt Salzburg vor dem Bergstraßtor mit dazu erkauften Untertanen, befreit es von allen gemeinen Bürden und der niedrigen Obrigkeit, eximiert es von der Stadthauptmannschaft und nimmt sie in die Landschaft auf.

Or. in Wien.

Wappen: in Schw. zwei s. Pfähle („Straßen“), auf dem offenen Helm und schw.-s. gewundenen Bausch achteckiges Kissen mit s.-schw. abgewechselten „Toin“ (Quasten) mit den zwei Straßen. Decken: schw.-s.

Siebmacher-Weittenhiller 4, Taf. 2.

I. Salome, Tochter des Wilhelm Alt, Handelsherrn in Salzburg (heute Sigmund-Haffner-Gasse 6), u. d. Magdalena Unterholzer, geb. 21. 11. 1568, nannte sich, ohne daß eine Nobilitierung nachweisbar wäre, bereits 1593 „von Altenau“ (über den Namen vgl. F. Martin in Landeskunde 51, 318 Anm. 99). Besitzt seit 1622 das „Freihaus“ in Wels.*) In ihrem Petschaft führte S. das Altenau- und Alt-Wappen (in Alliance). Als ihr Gatte wird in Ahnentafeln ihrer Nachkommen „Diet-

*) Sie stiftete in ihrem Testament v. 4. 1. 1631 mit 200 fl. zwei Seelenmessen oder Requieme am 21. 11. und 27. 6. jeden Jahres in der Klosterkirche Mülln, Revers des Konventes v. 30. 7. 1633.

rich v. Altenau, obderenns. Landmann“ angegeben, † Wels 27. 6. 1633. (Grabstein verloren.)

II. Kinder (Reihenfolge nicht sicher):

1. Hannibal, geb. 1593, † 18. 9. 1616, Grabstein aus Wels im Linzer Museum, abgeb. bei F. Martin, Wolf Dietrich v. Raitenau 87.

2. Helena, geb. 4. 5. 1594, † 1610.

3. Euphemia, geb. 1595 (?), † 7. 7. 1638, Grabstein in Thalheim b. Wels, verm. I. 1617 m. Marx Richtersperger, Vicedomamtsverwalter und Gegenhandler in Österreich ob der Enns, † 26. 2. 1624, 47 J., Grabstein an der Stadtpfarrkirche Linz, II. m. Matthias Castner von Sigmundslust auf Kastenstein und Trauneck, 1635 o.-ö. Landmann, (ein 4. 5. 1629 zu Thalheim geborenes Kind erhielt den Namen Wolf Dietrich) † 10. 7. 1633 (?).

4. Maria Salome, geb. 1596, † 1605, Grabstein in der Stiftskirche Nonnberg (Walz n. 275).

5. Eusebia, geb. 1598/9, † 2. 8. 1624, Grabstein aus Wels im Linzer Museum, abgeb. bei F. Martin, Erzb. Wolf Dietrich 85.

6. Zäzilia, geb. 1601, † Linz 30. 4. 1667, Grabstein in Wilhering, verm. Wels 30. 6. 1620 m. Konstantin Grundemann von Falkenberg, kais. Rat und Mautner zu Linz, 1628 o.-ö. Landmann, † 28. 6. 1658, Grabstein in Wilhering.***) Nachkommen dieser 1716 in den Grafenstand erhobenen Familie leben noch, die einzigen der Salome, vgl. Gothaer Taschenbuch d. gräfl. Häuser 1875 Stammreihe.

7. Anton, geb. 17. 1. 1602, wird unter dem gleichen Namen 22. 10. 1622 in Admont eingekleidet, Profeß 13. 11. 1623, Primiz 1. 5. 1626, † Admont 10. 7. 1652.

8. Wolf Dietrich, geb. 1602/3, stud. 1621 in Ingolstadt, † ... (vielleicht = 7?).

9. Viktor, geb. 1604, besitzt nach dem Tod der Mutter das Freihaus in Wels, das nach seinem Tod an Matthias v. Eiselsberg kommt, † Wels 1663 oder 1668, verm. Salzburg (D) 20. 2. 1634 m. M. Katharina, T. d. Dr. Johann Götz, kurbayr. Kanzler zu Burghausen, u. d. M. Magdalena Zehentner von Farmach, † Wels 5. 9. 1663.

10. Eberhard, geb. 17. 2. 1605, tritt 1622 als „Ägydius“ in Kremsmünster ein, stud. 1624 in Graz, 1627 am Collegium Germanicum in Rom, 1632 Primiz, bekleidete verschiedene Hausämter und beschäftigte sich mit Mathematik und Astronomie, seit 1665 dauernd im Stift, † 25. 1. 1675 (vgl. P. Franz Schwab, P. Ägyd Everard von Raitenau in Landeskunde 38 1 fl. L e t z t e r s e i n e s S t a m m e s).

11. Susanna, geb. ..., † nach 1644, verm. m. Elias von Seeau zu Mülleiten, Herrn auf Würding, kais. Rat und Rentmeister des Kammergutes Hall und Steyr, 1644 o.-ö. Landmann, † ...***).

F. M.

**) Dieser Ehe entstammten neun Kinder, darunter P. Fortunat, Benediktiner in Kremsmünster und P. Adalbert in Göttweig, † 28. 2. 1665, dort auch ein P. Bonifaz G., geb. Neuzell in Brandenburg, † 21. 4. 1644.

***) Ein Sohn, P. Ignaz, geb. 1642, Benediktiner in Kremsmünster, † 31. 1. 1705.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1945

Band/Volume: [84_85](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 99. Altenau. 63-64](#)